

Grundsätze für die Erteilung von Arbeitsaufträgen in unterrichtsersetzenden Lernsituationen an der ELS

Beschluss der Gesamtkonferenz am 14.08.2020

Das Ziel dieser Grundsätze ist es, einen Rahmen für die Bereitstellung von Arbeitsaufträgen in unterrichtsersetzenden Lernsituationen (Distanzunterricht) und für die Kommunikationswege zwischen Schülern¹ und Eltern sowie den Lehrkräften zu schaffen. Normaler Unterricht, wie er im Stundenplan ausgewiesen ist, kann in solchen unterrichtsersetzenden Lernsituationen nicht vollständig abgebildet werden, evtl. erfolgt ein Wechsel aus Präsenz- und Distanzunterricht.

Bei einer Mischung aus Präsenz – und Distanzunterricht können nicht alle untenstehenden Vereinbarungen in vollem Umfang umgesetzt bzw. sichergestellt werden, da die didaktische Aufbereitung der Lerninhalte für den Distanzunterricht eine sehr viel umfangreichere Vorbereitung erfordert als der Regelunterricht. Insbesondere die Zeiten, in denen die Kolleginnen und Kollegen bei reinem Distanzunterricht für Fragen und Hilfestellung zur Verfügung stehen, können ggf. nur verkürzt oder gar nicht wie vereinbart sichergestellt werden. Dies resultiert aus der Verpflichtung der Lehrerinnen und Lehrer, Vertretungsunterricht (auch kurzfristig) zu übernehmen.

Im Distanzunterricht müssen die technischen Möglichkeiten des Informationsaustausches von Schülern und Lehrern berücksichtigt werden sowie die Verfügbarkeit und Leistungsfähigkeit von privaten Endgeräten und Internetanbindungen bzw. Druckmöglichkeiten bei Lehrern und Schülern als auch die medialen und sprachlichen Kompetenzen und die soziale Situation der Lernenden. Daneben sind die Datenschutzrichtlinien einzuhalten.

Dieses Konzept bildet daher nur den **minimalen Standard** für den Distanzunterricht ab, darüber hinausreichende Kommunikationswege, mit denen die Lehrer Kontakt zu ihren Schülern aufnehmen, können ggf. den Standard erweitern, sind aber weder für Schüler noch für Lehrer bindend. Insbesondere die Durchführung von Videokonferenzen hängt stark von den technischen Möglichkeiten der Benutzer und den rechtlichen Vorgaben ab, so dass dies nicht als verpflichtender Kommunikationsweg in diese Grundsätze aufgenommen werden kann.

Rahmen des Informationsaustausches an der ELS	
Kommunikationswege - Kontakt zwischen Schülern und Lehrer	<p>Schulportal Hessen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der hauptsächliche Austausch findet über das Nachrichten-Modul des Schulportal Hessens statt. • Lehrkräfte können dort Mitteilungen an ihre Schüler senden oder Chats eröffnen, je nach Bedarf und Thema. • Die Schüler erreichen ihre Fachlehrer bei Fragen direkt über das Nachrichten-Modul im Schulportal Hessen. • Bei reinem Distanzunterricht stehen die Fachlehrer in den laut Stundenplan für ihr Fach ausgewiesenen Stunden und während ihrer zu Schuljahresbeginn festgelegten wöchentlichen Sprechstunde für die Kommunikation mit Schülern (zur Kontaktaufnahme, für die Beantwortung von Fragen, für Rückmeldeprozesse etc.) (eine Ausnahme besteht bei Einsatz im Vertretungsunterricht/ Konferenzen usw.), bei einem Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht stehen die Fachlehrer während ihrer Sprechstunde bzw. separat ausgemachten Terminen für die Kommunikation mit Schülern zur Verfügung. • Die Schüler sind angehalten, täglich im Schulportal ihre Nachrichten zu kontrollieren. • Die Fachlehrer kontrollieren mindestens an ihren Arbeitstagen ihr Postfach. <p>SDUI:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzfristige und wichtige Mitteilungen, können von der Lehrkraft über den Messengerdienst SDUI an die Schüler gesendet werden (Vorteil der „Push-Nachricht“). • Arbeitsaufträge werden generell nicht über SDUI an die Schüler gesendet!
Kommunikationswege - Kontakt zwischen El- tern und Lehrer	<p>SDUI:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrer erreichen die Eltern für Mitteilungen bzgl. der Klasse oder einzelner Kinder über SDUI. Lehrkräfte können dort Mitteilungen an die Eltern ihrer Schüler senden oder Chats eröffnen, je nach Bedarf und Thema. • Ggf. kann auch hier für eine kurzfristige Kommunikation zwischen Lehrern und Eltern von der Lehrkraft die Chat-Funktion aktiviert werden, um von den Eltern eine sofortige Rückmeldung zu erhalten.

	<p>Dienst-E-Mail:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Eltern erreichen die Fachlehrer ihrer Kinder bei Fragen direkt über die Dienst-E-Mail-Adressen, sobald diese rechtlich abgesichert und technisch verfügbar sind. • Alle E-Mails sollen immer im Betreff den Namen des Kindes, die Klasse und ggf. auch das Fach enthalten, um eine Übersicht in der Kommunikation zu gewährleisten. • Die Fachlehrer stehen während ihrer zu Schuljahresbeginn festgelegten wöchentlichen Sprechstunde auch für die Kommunikation mit Eltern (zur Kontaktaufnahme, für die Beantwortung von Fragen, für Rückmeldeprozesse etc.) zur Verfügung. Eine Voranmeldung ist in jedem Fall notwendig, um Kollisionen zu vermeiden. • Die Eltern werden gebeten, regelmäßig im Posteingang ihrer E-Mail-Adresse ihre Nachrichten zu kontrollieren.
<p>Erteilung der Arbeitsaufträge, inhaltliche Gestaltung und Zeitplan</p>	<p>Schulportal Hessen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsaufträge für die einzelnen Fächer werden für die kommende Woche spätestens zur ersten Unterrichtsstunde des Faches in dieser Woche auf dem Schulportal unter „Mein Unterricht“ vom Fachlehrer eingestellt. • Die Arbeitsaufträge werden als pdf-Datei eingestellt, sofern die Aufgaben kein anderes Dateiformat voraussetzen (z. B. Online-Tests auf dem ELS-Moodle, ...), ggf. erfolgt nur ein Verweis auf einen Link oder eine Moodle-Seite. • Die Arbeitsaufträge enthalten immer in der Kopfzeile eine Angabe der Klasse, des Faches, des Datums und einen zeitlichen Rahmen zur Einschätzung der Dauer der Arbeitszeit. • Die Arbeitsaufträge umfassen maximal die Arbeitszeit für die Stunden des jeweiligen Faches für eine Unterrichtswoche unter zusätzlicher Berücksichtigung von Hausaufgaben, Ausnahme hiervon sind Arbeitsaufträge die eine mehrwöchige Projektarbeit beinhalten. • Für den Bearbeitungszeitraum der Arbeitsaufträge gilt: Ein durchschnittlicher Schüler sollte die Arbeitsaufträge möglichst innerhalb der Wochenstundenzahl des Faches unter Berücksichtigung von Hausaufgaben für eine Schulwoche bearbeiten können.
<p>Rückmeldeprozess</p>	<p>Schulportal Hessen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es erfolgt ein Rückmeldeprozess zu den gestellten Arbeitsaufträgen. Dies kann generell für die ganze Klasse durch die Bereitstellung von Musterlösungen bzw. Lösungshinweisen in der nächsten Woche mit dem neuen Arbeitsauftrag über das Schulportal Hessen erfolgen. • Außerdem sollen stichprobenartig die von den Schülern bearbeiteten Arbeitsaufträge kontrolliert und bewertet werden, so dass mit unterrichtersetzenden Lernsituationen am Ende eines Schulhalbjahres eine Leistungsbeurteilung aller Schüler der Klasse möglich ist. • Die von der Fachlehrkraft ausgewählten Schüler müssen dazu ihre bearbeiteten Arbeitsaufträge über das Schulportal Hessen hochladen, die Kontrolle, Beurteilung und individuelle Rückmeldung durch die Lehrkraft erfolgt in der Regel innerhalb einer Woche.
<p>Leistungsbeurteilung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die im häuslichen Lernen erbrachten Leistungen werden bewertet, wenn die mündlichen, schriftlichen, praktischen und sonstigen Leistungen im Zusammenhang mit dem Präsenzunterricht erbracht worden sind. • Die kontrollierten Arbeitsaufträge der Schüler werden zu einer Leistungsbewertung für das Fach herangezogen.
<p>im Präsenzunterricht fehlende Schüler mit Attest</p>	<p><u>Minimallösung vorbehaltlich einer technischen Lösung durch den Schulträger:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Können Schüler aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe mit Attest nicht am Präsenzunterricht teilnehmen, so erfolgt die Teilnahme über das Schulportal, postalisch oder telefonisch (der nichtöffentliche Charakter des Unterrichts bleibt erhalten). • Für die telefonische Zuschaltung gilt: <ul style="list-style-type: none"> - Die Eltern des Kindes, das nicht am Präsenzunterricht teilnimmt oder der Schüler selbst nehmen Kontakt zu Mitschülern auf, die am Präsenzunterricht teilnehmen können. Einer dieser „Schulpaten“ wird dann zu den Unterrichtsstunden von dem Schüler von zu Hause aus angerufen, so dass man den Schüler telefonisch zum Unterricht zuschalten kann. - Ggf. anfallende Kosten für Telefonie sind von der Familie des Kindes, das den Präsenzunterricht nicht besuchen kann, zu tragen. - Schulpaten ist es dementsprechend erlaubt, im Unterricht ihr Telefon zu nutzen, damit sie für den entsprechenden Schüler erreichbar sind; von Vorteil ist das Mitbringen von Ladekabel und Ladegerät, damit eine durchgehende Verbindung mit dem Schüler gewährleistet werden kann. • Eine Zuschaltung der Schüler per Video ist aufgrund der schulischen Ausstattung nur mit privaten Geräten der Lehrer möglich inklusive der Kosten für die Datenübertragung und kann daher nicht verpflichtend gewährleistet werden. Zudem müssen alle Schüler, die 14 Jahre oder älter sind, der Zuschaltung schriftlich zustimmen. Für alle anderen Schüler müssen alle Eltern schriftlich zustimmen. Per Video dürfen nur der unterrichtende Lehrer und die Tafel zu sehen sein.

- | | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• Mit der oben beschriebenen Anbindung an den Präsenzunterricht ist eine Leistungsbewertung für die betreffenden Schüler möglich.• Außerdem ist eine Leistungsüberprüfung (Klassenarbeit, Lernkontrolle, Präsentation, ...) außerhalb der Unterrichtszeiten in den Räumlichkeiten der Schule möglich. |
|--|--|

Hinweise für Eltern:

Eltern sollen ausdrücklich nicht die Rolle des Ersatzlehrers in den unterrichtsersetzenden Lernsituationen einnehmen. Vielmehr ist es die Aufgabe der Eltern

- ein geeignetes Umfeld für Lernsituation zu schaffen (z.B. fester Platz zum Lernen, ruhige Atmosphäre),
- einen verlässlichen Rahmen zu bieten, in dem feste Lernzeiten mit den Kindern vereinbart werden (z. B. ähnlich des Stundenplans in der Schule, Strukturierung des Alltags angepasst an die familiäre Situation),
- die Kinder bei Kontaktaufnahme über das Schulportal mit Lehrern zu unterstützen.

Es sollten auch Bewegungspausen in die Lernzeiten eingebaut werden, um diese aufzulockern.

¹ Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Form verwendet, weibliche bzw. alle Vertreter der jeweiligen Gruppen sind selbstverständlich ebenfalls angesprochen.